



Polizeipräsidium Mainz

Polizeiinspektion Kirn

Bahnhofstraße 16

55606 Kirn

Tel. 06752/156-0, Fax 06752/15656

Verkehrsunfallentwicklung

im Bereich

der Polizeiinspektion Kirn

für das Jahr 2017

Quellen:
AVUS
Gravus
Geopolis

Stand: März 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Verkehrsunfallzahlen
 - 2.1 Gesamtunfallentwicklung
 - 2.2 Unfallzeiten
3. Verkehrsunfälle mit Personenschäden
4. Verkehrsunfallentwicklung in wichtigen Einzelbereichen
 - 4.1 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung
 - 4.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern
 - 4.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern
 - 4.4 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern
5. Hauptunfallursachen
 - 5.1 Alkoholunfälle
 - 5.2 Drogenunfälle
 - 5.3 Geschwindigkeit
 - 5.4 Abstand
6. Verkehrsunfallfluchten
7. Risikogruppen
 - 7.1 Risikogruppe „Junge Fahrer“
 - 7.2 Risikogruppe „Senioren“
8. Wildunfälle
9. Unfallentwicklung im Bereich der B 41
10. Verkehrsunfallentwicklung in den Städten Bad Sobernheim und Kirn
11. Entwicklung der Unfallhäufungsstellen
12. Bewertung

1. Allgemeines**Übersicht**

Verkehrsunfälle	2017	2016	Veränderung	
			Total	Proz.
Gesamtzahl der Unfälle	1274	1192	82	6,88%
Unfälle mit leichtem Personenschaden	78	65	13	20,00%
Unfälle mit schwerem Personenschaden	28	18	10	55,56%
Unfälle mit Todesfolge	0	1	-1	-100,00%
verletzte Motorradfahrer (mit amtlichem Kennzeichen)	16	16	0	0,00%
verletzte Mofa-/Mopedfahrer (mit Versicherungskennzeichen)	9	4	5	125,00%
Alkoholunfälle	13	16	-3	-18,75%
Drogenunfälle	5	4	1	25,00%
VU unter Beteiligung 18-24 Jähriger	242	254	-12	-4,72%
VU unter Beteiligung von Senioren (>= 65 Jahre)	208	196	12	6,12%
Unfälle mit Kinderbeteiligung	11	8	3	37,50%
Wildunfälle	448	418	30	7,18%
Unfälle mit Flucht	210	204	6	2,94%
Aufgeklärte Unfallfluchten	93	107	-14	
Aufklärungsquote	44,29%	52,45%	- 8,16 %	

2. Verkehrsunfallzahlen

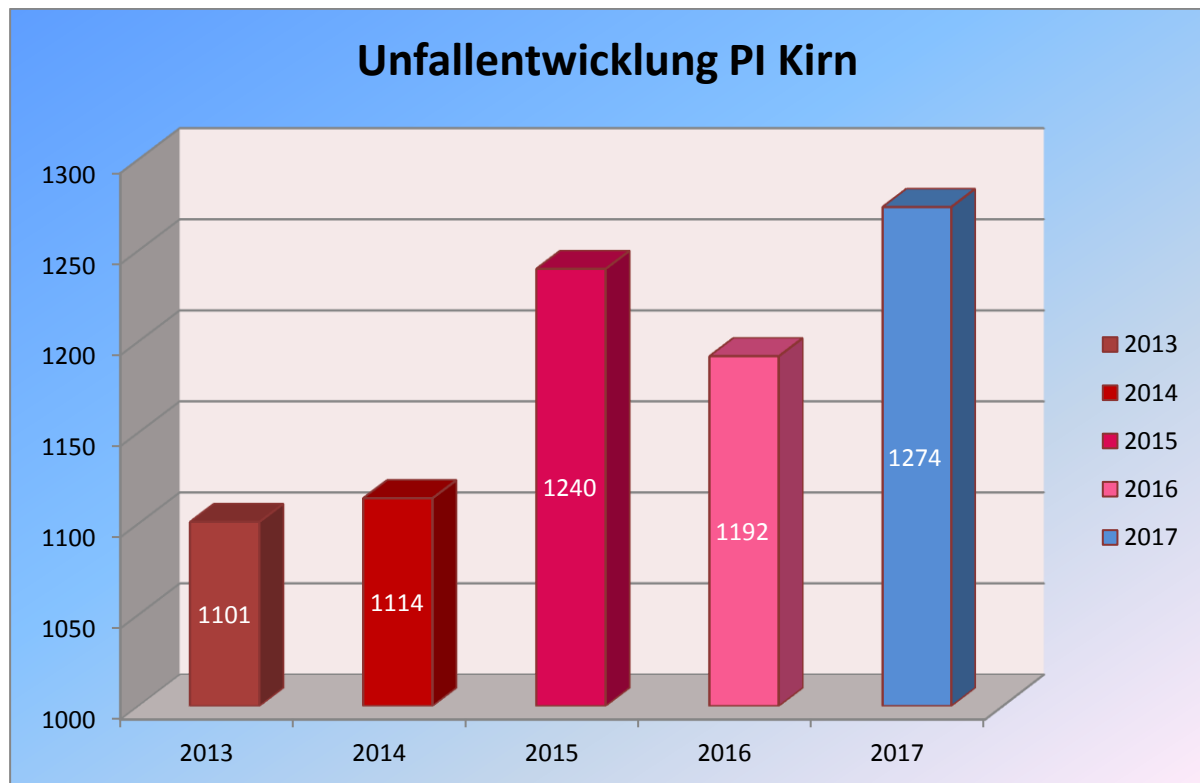
2.1 Gesamtunfallentwicklung

Die Polizeiinspektion Kirn ist zuständig für die Bereiche

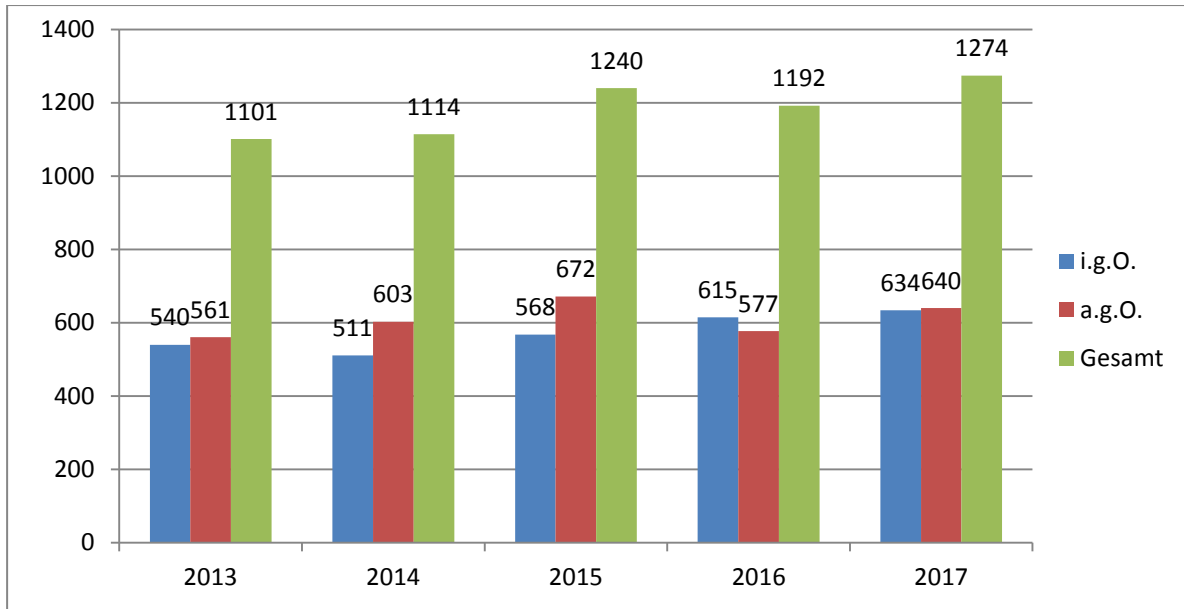
- Stadt Kirn,
- Verbandsgemeinde Kirn-Land,
- Verbandsgemeinde Bad Sobernheim sowie die
- Ortsgemeinden
 - Bergen
 - Berschweiler
 - Sonnschied
 - Griebelschied und
 - Sienhachenbach der Verbandsgemeinde Herrstein

Das Straßennetz der PI Kirn umfasst insgesamt 272, 14 km. Davon entfallen 39,9 km auf Bundesautobahnen, 95,27 km auf Landesstraßen und 137,17 km auf Kreisstraßen- und Gemeindestraßen.

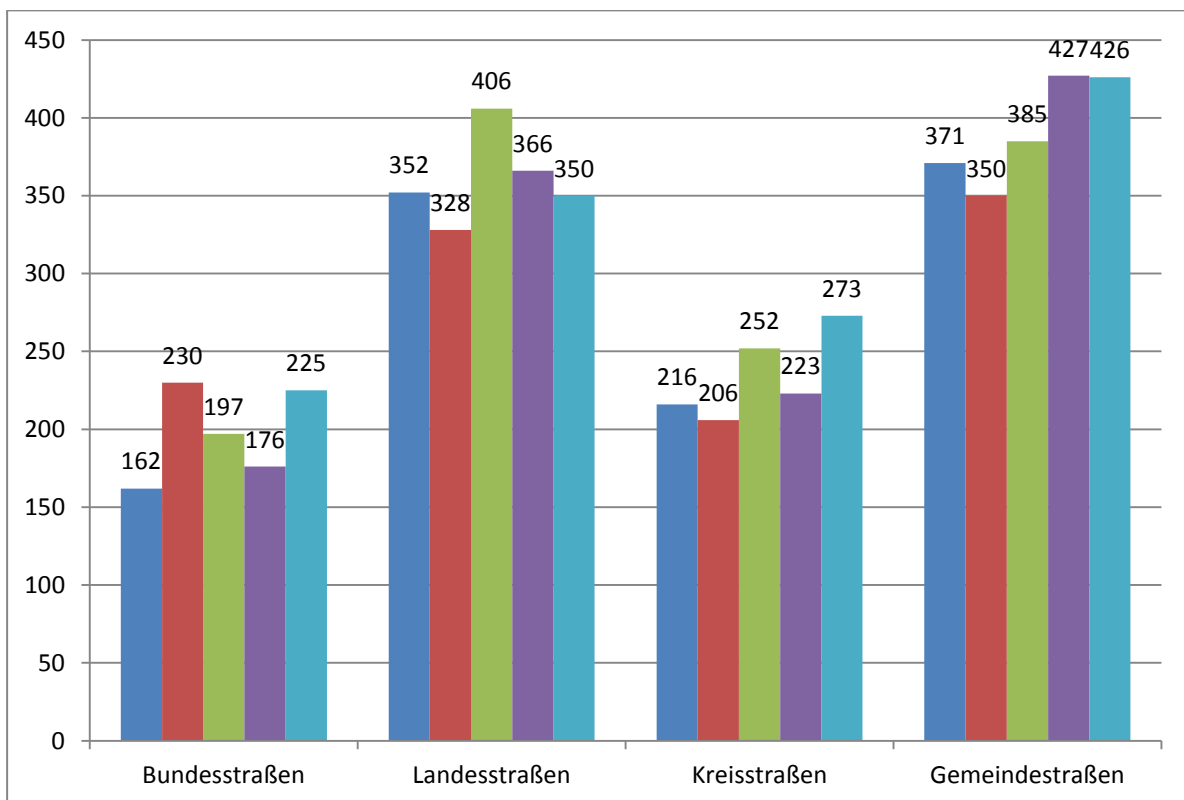
Vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 ereigneten sich insgesamt 1274 Verkehrsunfälle. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 1192 Verkehrsunfälle bei der PI Kirn registriert. Somit ist ein Anstieg von 6,88 % zu verzeichnen.



Nachdem die Unfallzahlen im Jahr 2013 innerorts und außerorts nahezu angeglichen waren, sind im Jahr 2014 und 2015 die Verkehrsunfallzahlen außerorts angestiegen. In den Jahren 2016 und 2017 haben sie sich wieder nahezu angeglichen.



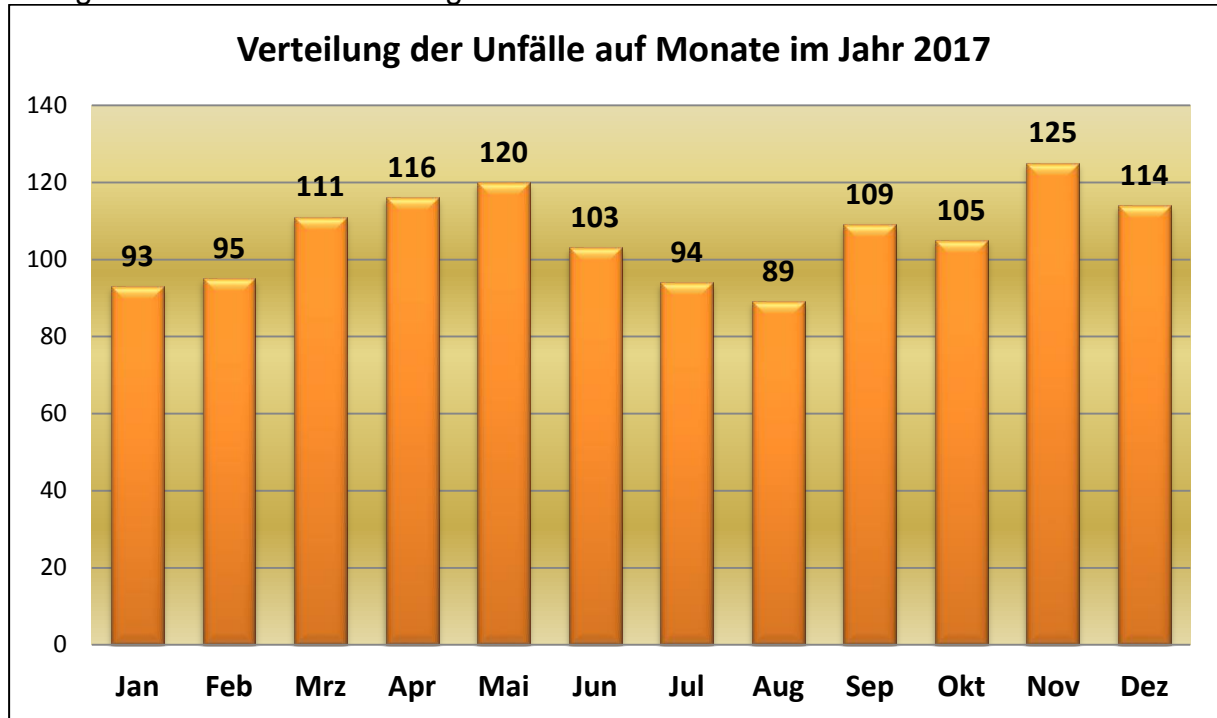
Diese Entwicklung ist auf den Anstieg der Unfallzahlen auf den Bundes- und Kreisstraßen zurückzuführen.



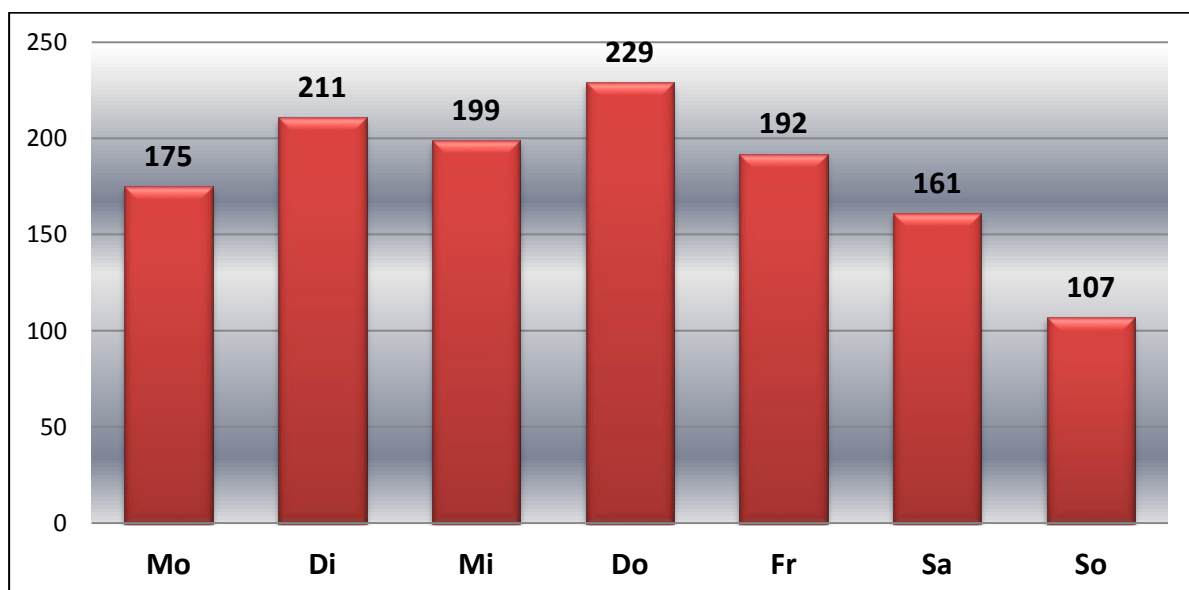
2.2 Unfallzeiten

Zur Durchführung von polizeilichen Bekämpfungsstrategien ist von großer Bedeutung, zu welchen Zeiten sich Unfälle ereignen.

Betrachtet man zunächst die Verteilung auf die Jahreszeiten, so ragen die Monate im Frühling und im Herbst heraus. Im Sommer und im Winter waren weniger Verkehrsunfälle zu registrieren. Diese Tendenz wurde sicherlich durch den milden Winter mit wenigen Glatteisunfällen bedingt.



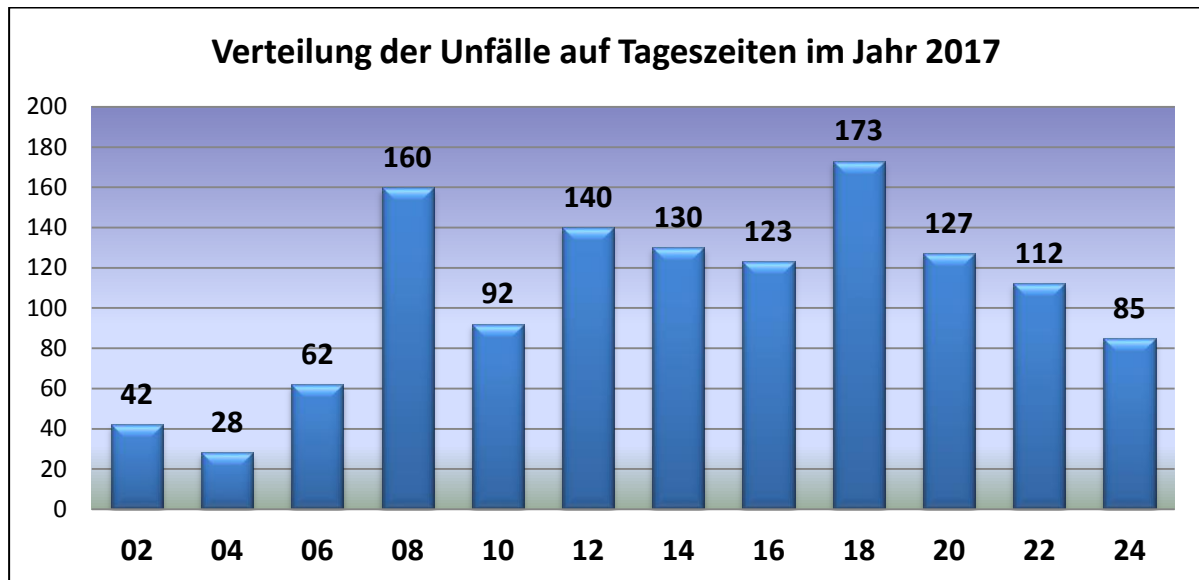
Betrachtet man nun die einzelnen Wochentage kommt man zu dem Ergebnis, dass während der Woche die meisten VU aufgenommen werden. Die eindeutig wenigsten Verkehrsunfälle werden am Wochenende und da im Besonderen an Sonntagen registriert.



In der nachfolgenden Tabelle erkennt man die Schwerpunkte der registrierten Verkehrsunfälle in der Zeit zwischen 06.00 – 08.00 Uhr (160 VU) in der Mittagszeit zwischen 12.00 und 14.00 Uhr (140 VU) sowie zwischen 16.00 und 18.00 Uhr (173 VU) im Feierabendverkehr. Der festgestellte Spitzenwert dürfte auf den Berufs- und Pendlerverkehr zurückzuführen sein.

Die wenigsten Verkehrsunfälle werden zur Nachtzeit zwischen 02.00 Uhr und 06.00 Uhr registriert.

Diese Entwicklung hat sich in den zurückliegenden Jahren bestätigt.

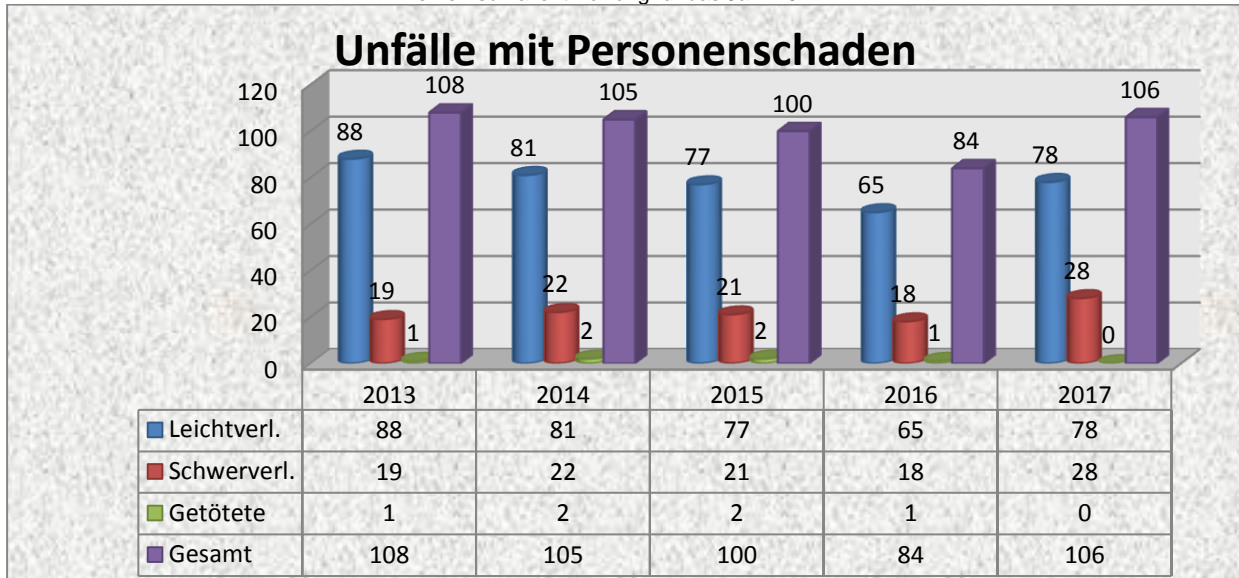


3. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Für den Bereich der Polizeiinspektion Kirn wurden für das Jahr 2017 insgesamt 106 Verkehrsunfälle mit Personenschaden registriert. Im Vorjahr waren es 84 Unfälle. Die Anzahl der Unfälle mit Leichtverletzten erhöhte sich um 13 und die Anzahl der Unfälle mit Schwerverletzten stieg um 10 Fälle.

Verkehrsunfälle mit getöteten Personen waren im Jahr 2017 nicht zu beklagen.

Bei den Unfällen mit Personenschaden ist nach ständigem Rückgang in diesem Jahr ein negativer Trend eingetreten. Besonders besorgniserregend ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit schwerverletzten Personen.

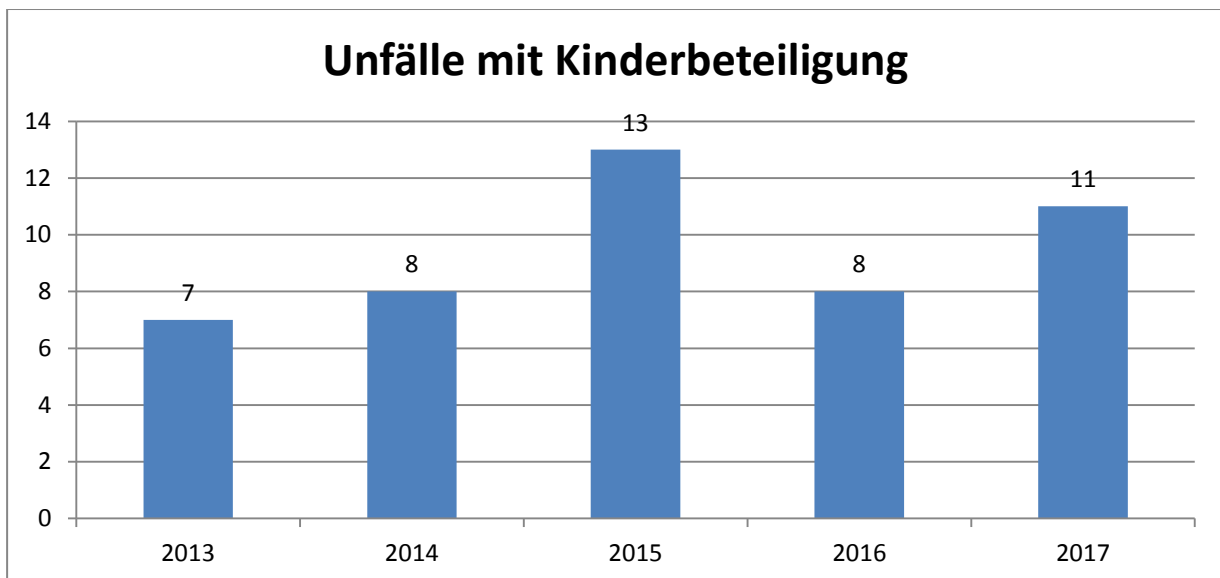


4 Unfallentwicklung in wichtigen Einzelbereichen

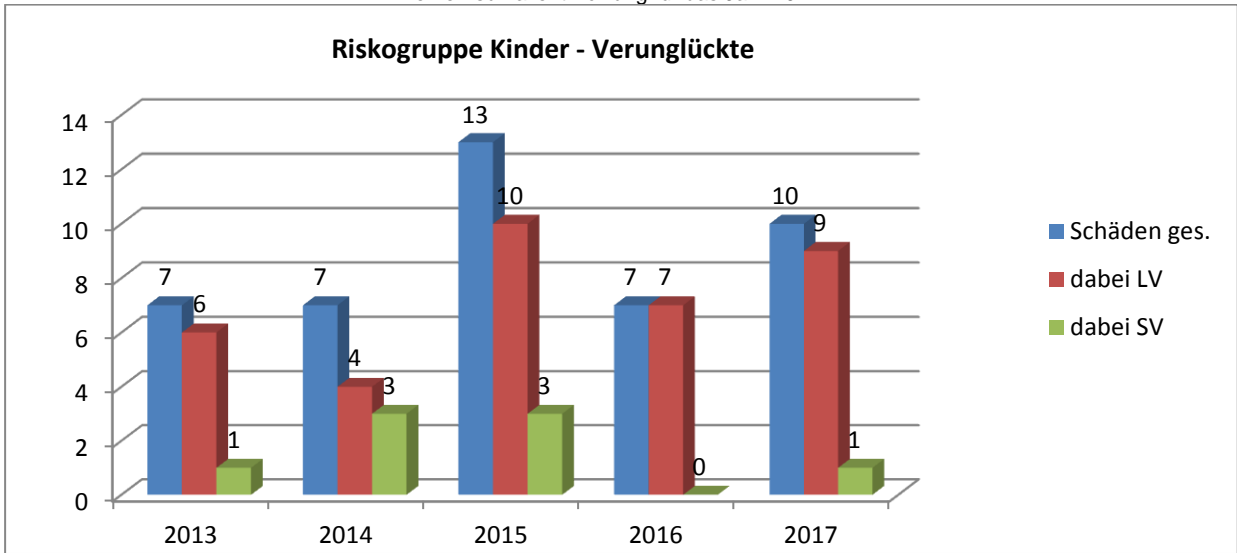
4.1 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung

Kinder sind die schwächsten und unerfahrensten Verkehrsteilnehmer. Sie verunglücken häufig als Radfahrer und Mitfahrer in Kraftfahrzeugen, aber auch als Fußgänger. Altersbedingt besitzen sie nur begrenzt Fähig- und Fertigkeiten, die im Straßenverkehr erforderlich sind. Sie müssen in den Verkehr hineinwachsen.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung ist im Jahr 2017 wieder auf 11 Fälle gestiegen.



Dies wird auch durch die Darstellung mit der schwer- und leicht verletzten Kindern im folgenden Schaubild verdeutlicht. Neun Kinder wurden durch Verkehrsunfälle leicht und 1 Kind schwer verletzt. In der Gesamtschau ist eine leicht ansteigende Tendenz erkennbar.

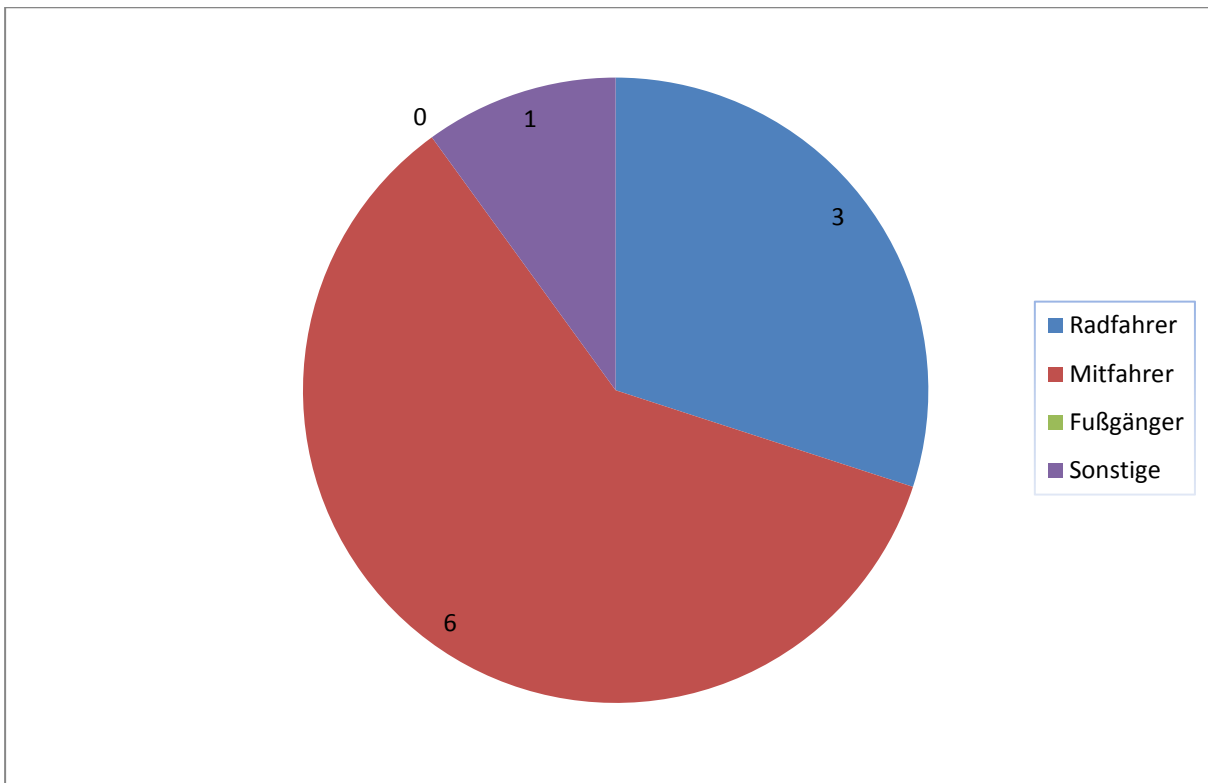


Art der Verkehrsbeteiligung:

In sechs Fällen waren die verletzten Kinder Mitfahrer in einem PKW.

In drei Fällen wurden Kinder als Radfahrer verletzt.

Verletzte Kinder als Fußgänger waren nicht zu beklagen.



4.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern:

Im Erhebungszeitraum wurden 9 Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Fußgängern festgestellt.. Hierbei wurden 8 Fußgänger leicht verletzt. Ein Fußgänger wurde durch einen Sturz schwer verletzt, als er der herabfallenden Ladung eines Traktors mit Anhänger ausweichen wollte.

	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl:	9	4	15	8	10
Tote:	0	0	0	1	0
Schwerverletzte:	1	0	1	2	2
Leichtverletzte:	8	4	14	5	8

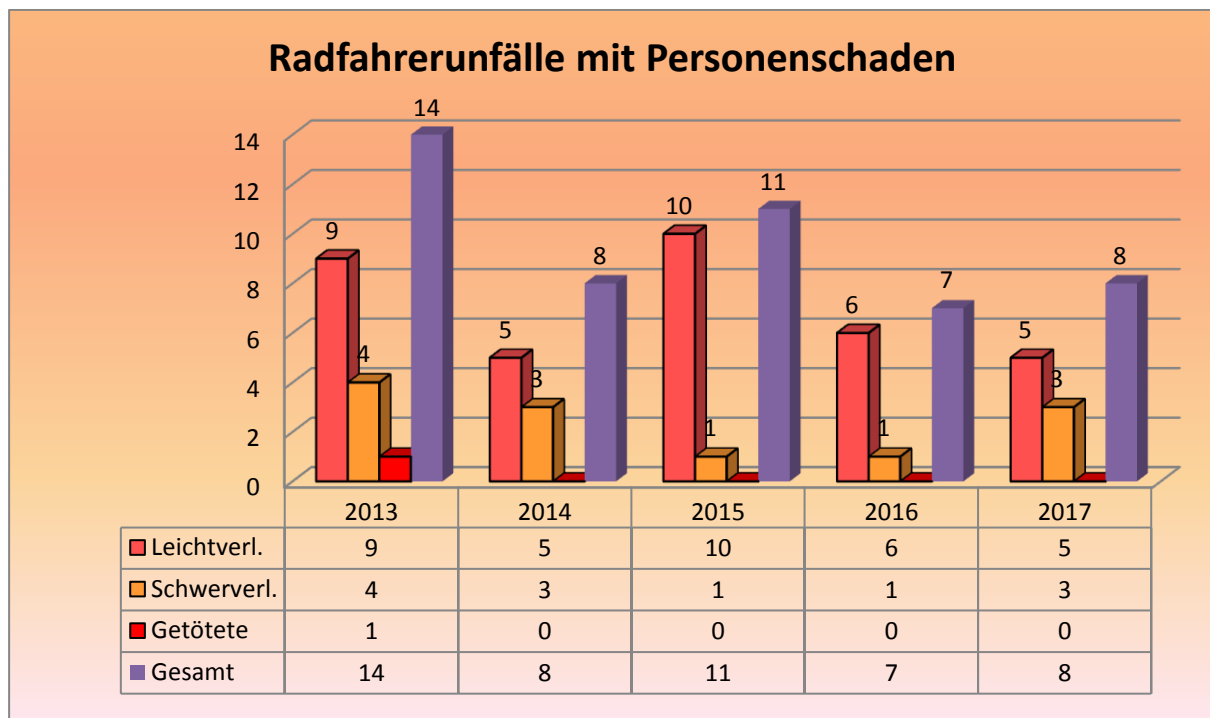
4.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern

Fahrräder sind aus dem täglichen Bild des Straßenverkehrs nicht hinweg zu denken. Oft erlernt man das Fahren mit dem Rad in sehr jungen Jahren und benutzt dann dieses Verkehrsmittel mehr oder weniger bis ins hohe Alter.

Grundsätzlich ist das Fahrrad ein sehr sicheres Fortbewegungsmittel, bei dem man allerdings bei einem Unfall ungeschützter als in einem PKW ist.

In den letzten Jahren kommen vermehrt sogenannte E-Bikes oder Pedelecs in Gebrauch. Bei diesen Fahrrädern wird die Tretleistung mit einem Elektromotor unterstützt.

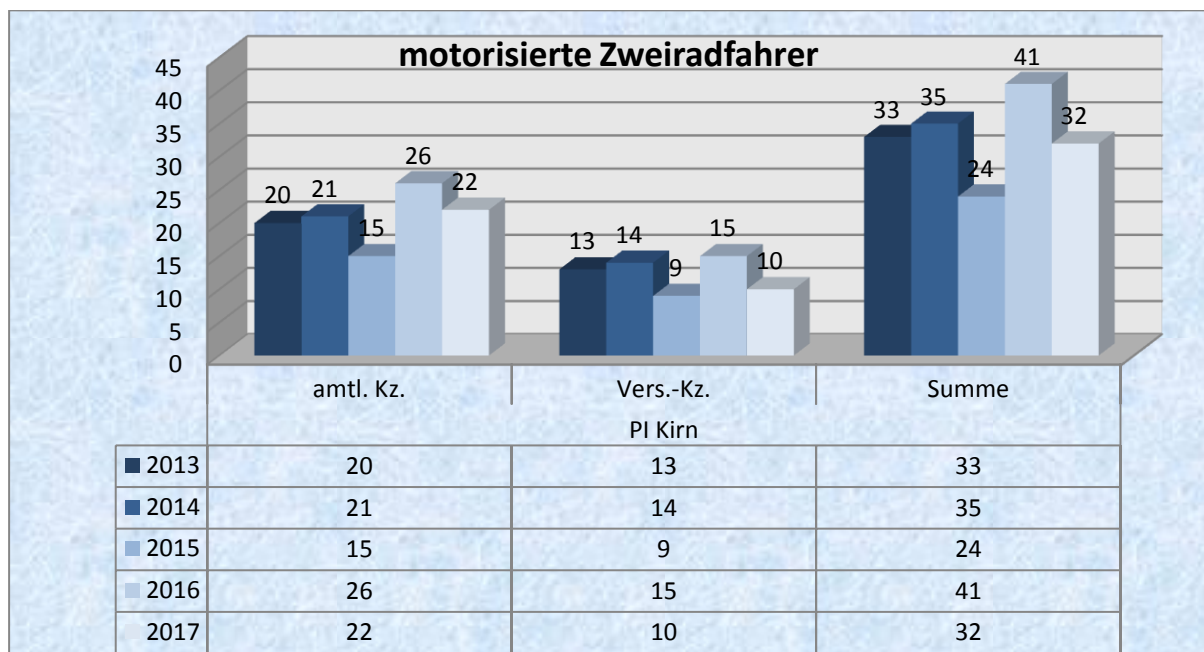
Im Jahr 2017 wurden durch die Polizeiinspektionen Kirn acht Verkehrsunfälle mit Beteiligung von verletzten Radfahrern aufgenommen. Hierbei wurden fünf Radfahrer leicht und drei Radfahrer schwer verletzt. Die Unfallzahlen in diesem Bereich sind in den zurückliegenden Jahren insgesamt rückläufig.



4.4 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Für den Erhebungszeitraum wurden insgesamt 32 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern erfasst. Nach dem deutlichen Anstieg im vergangenen Jahr war wieder ein Rückgang zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist auf intensive Präventions- und Kontrollmaßnahmen zurückzuführen und wird in Anbetracht der immer noch hohen Zahlen weiterhin im Focus der Polizeiinspektion Kirn stehen.

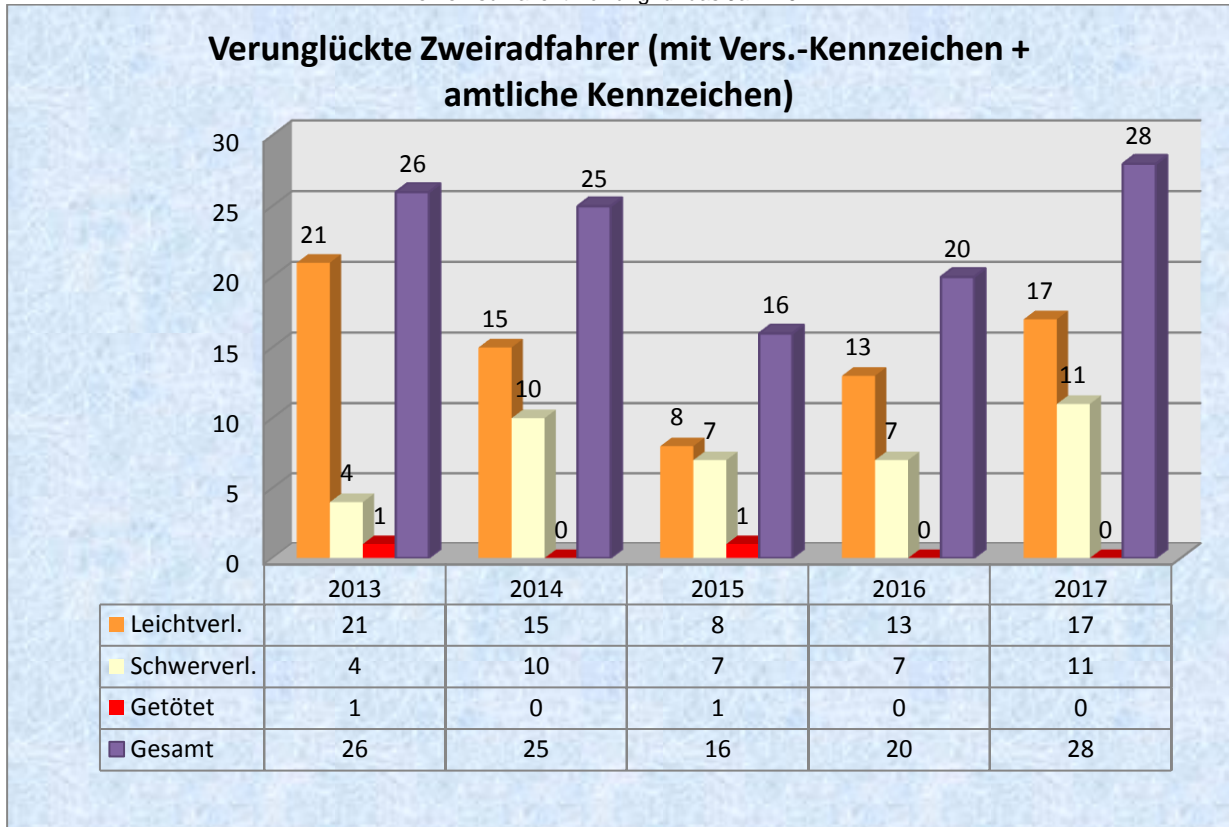
Jahr	2017	2016	2015	2014	2013
verletzte Kradfahrer	32	41	24	35	33



4.4.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von verletzten motorisierten Zweirädern (amtliches Kennzeichen und Versicherungskennzeichen):

Im Jahr 2017 ereigneten sich insgesamt 28 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern mit verletzten Personen. Hiervon wurden 11 schwerverletzte und 17 leichtverletzte Zweiradfahrer registriert.

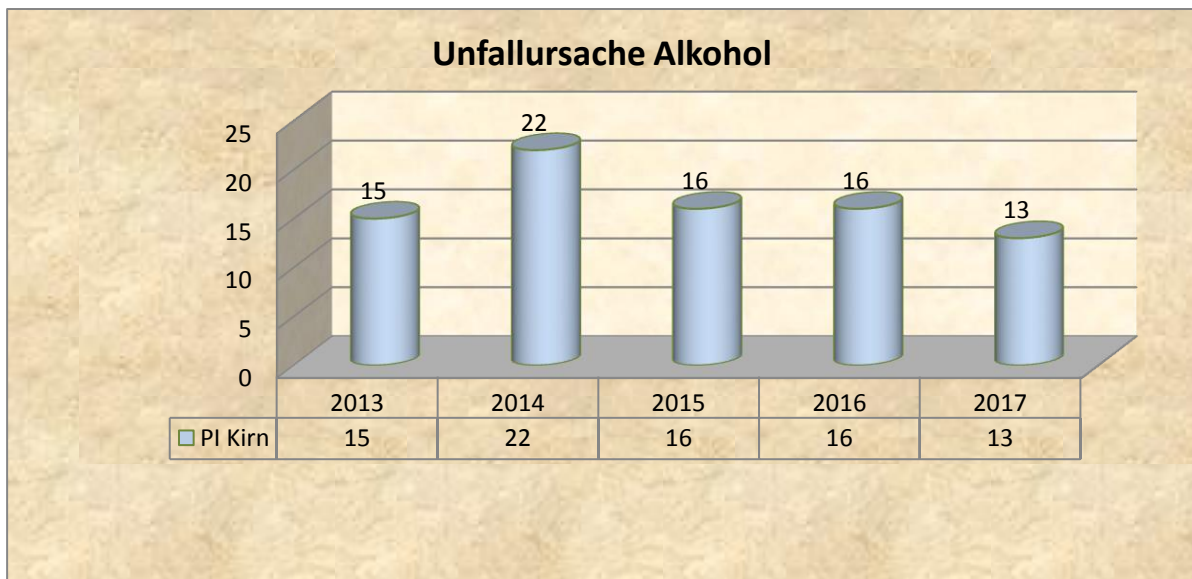
Somit wurde der höchste Stand im Fünfjahreszeitraum registriert. Besorgniserregend ist die Anzahl lebensälterer Kradfahrer (sechs von elf), welche durch Stürze schwer verletzt wurden.



5. Hauptunfallursachen

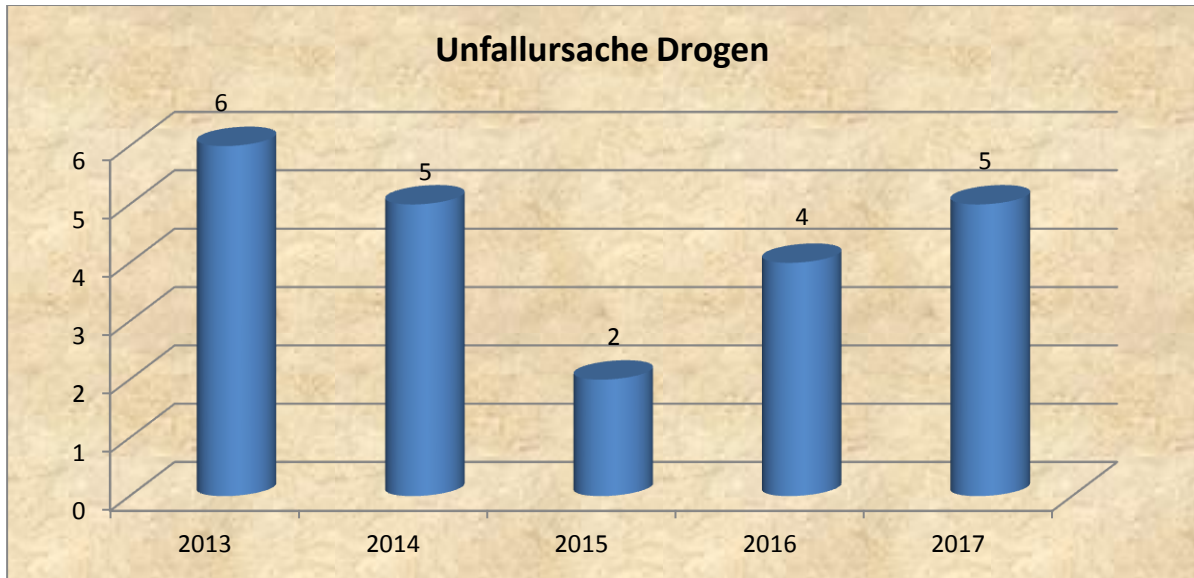
5.1 Alkoholunfälle

Die Zahl der Alkoholunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr mit 13 Fällen zurückgegangen. Der Anteil der Alkoholunfälle am Gesamtunfallgeschehen lag 2017 bei 1,02 %.



5.2 Drogenunfälle

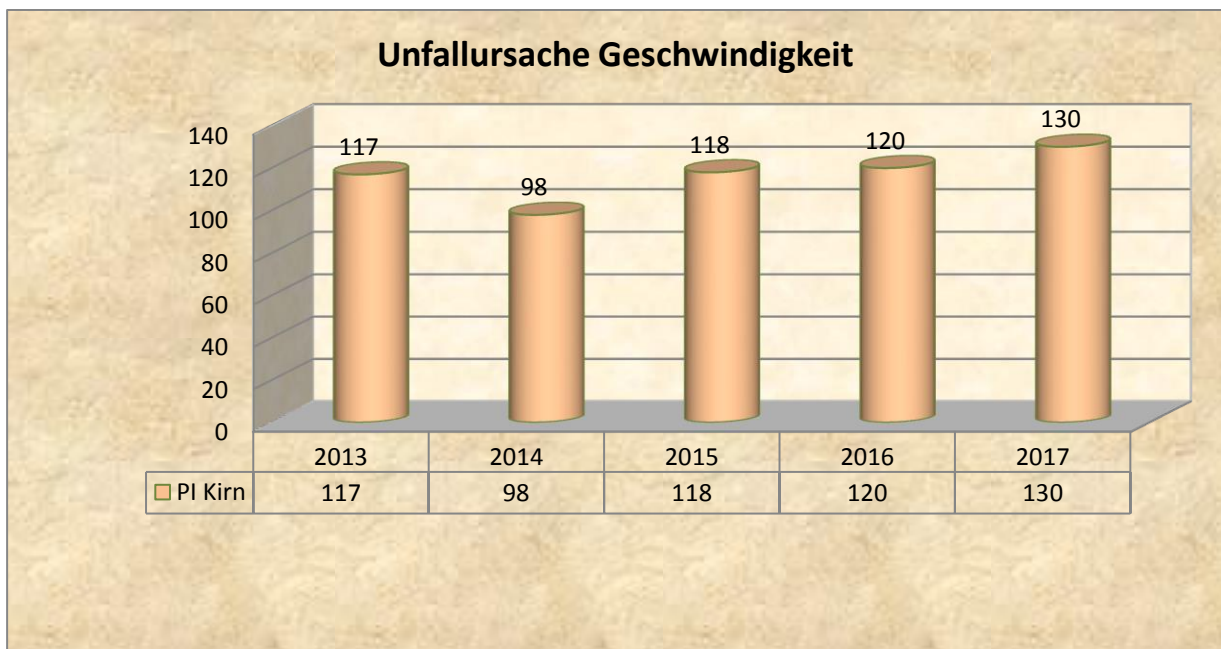
Im Jahr 2017 ereigneten sich 5 Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss. Das folgende Schaubild zeigt die Entwicklung der Unfallzahlen in diesem Bereich.



Der Anteil der Drogenunfälle am Gesamtunfallgeschehen lag 2017 bei 0,39 %.

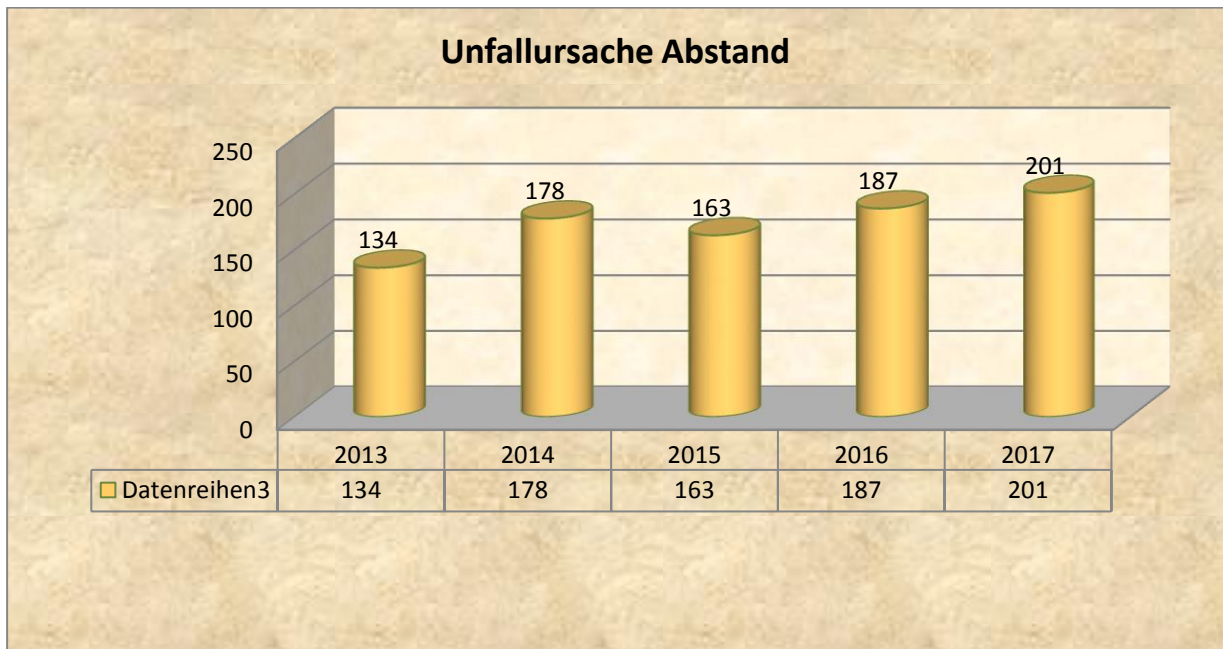
5.3 Geschwindigkeit

Im Berichtszeitraum waren 130 Verkehrsunfälle auf überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen. Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Zahlen wieder ansteigend. Der Anteil am Gesamtunfallgeschehen beträgt 10,2 %.



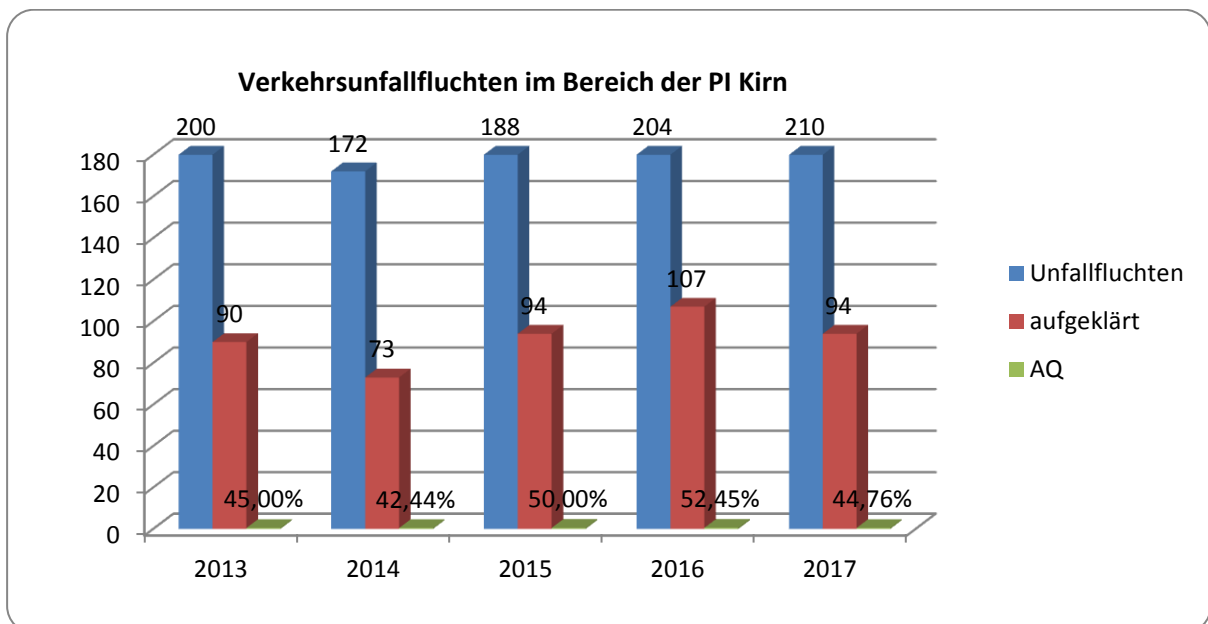
5.4 Abstand

Mangelnder Sicherheitsabstand ist einer der Hauptunfallursachen. In den letzten 5 Jahren ist eine stetige Steigerung dieses Unfalltyps zu verzeichnen. Im Jahr 2017 wurden 201 Unfälle dieser Art registriert. Der Anteil am Gesamtunfallgeschehen beträgt 15,78 %.



6. Verkehrsunfallfluchten

Die Zahl der Verkehrsunfallfluchten lag bei 210 Fällen. Somit wurde der höchste Stand seit 5 Jahren erreicht. Dies geht mit dem allgemeinen anstieg die Verkehrsunfälle einher. Es wurden 94 Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 44,76 % entspricht.



7. Risikogruppen

7.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung „Junger Fahrer“, 18 – 24 jährige

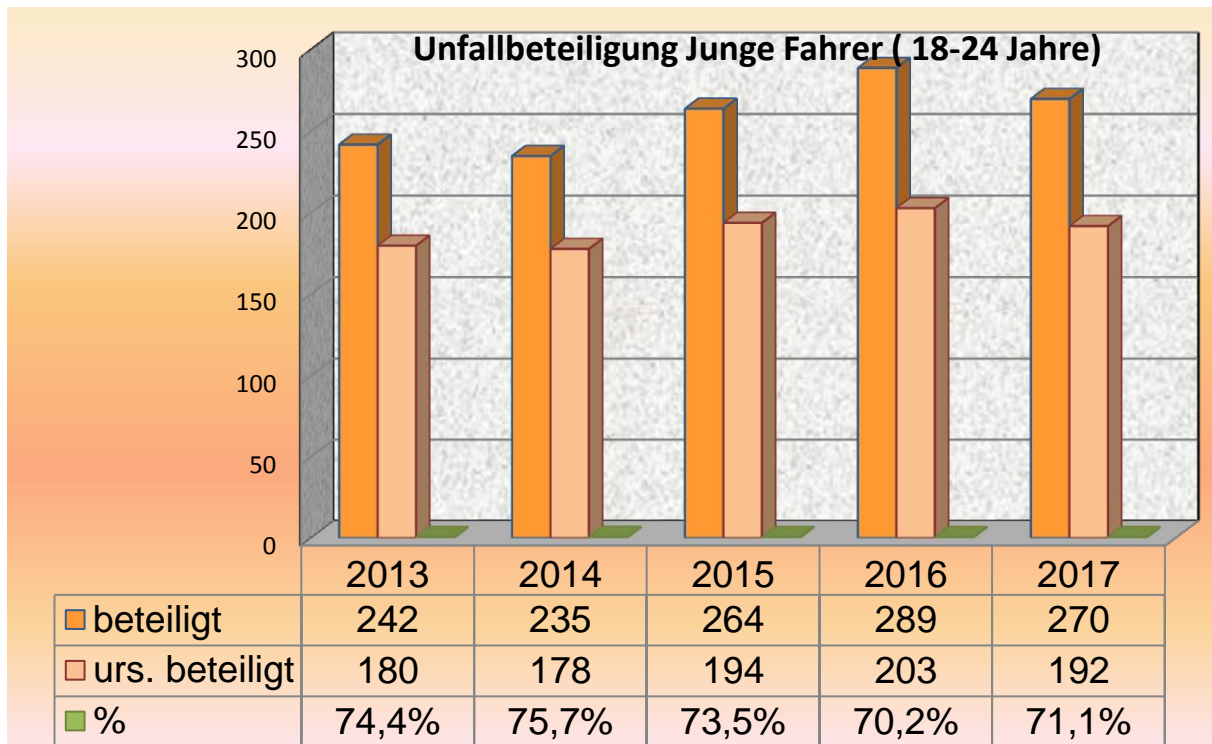
Bei der Risikogruppe „Junge Fahrer“ wurden im vergangenen Jahr 270 Verkehrsunfälle registriert, bei denen 18 – 24-jährige beteiligt waren. Nach dem stetigen Anstieg der letzten Jahre wurde ein Rückgang von 6,57 % registriert.

Der Anteil am Gesamtunfallgeschehen beträgt 21,2 %. Im Vorjahr waren es noch 24,2 %.

Die Quote der ursächlichen Unfallbeteiligung junger Fahrer liegt bei 71,1 %.

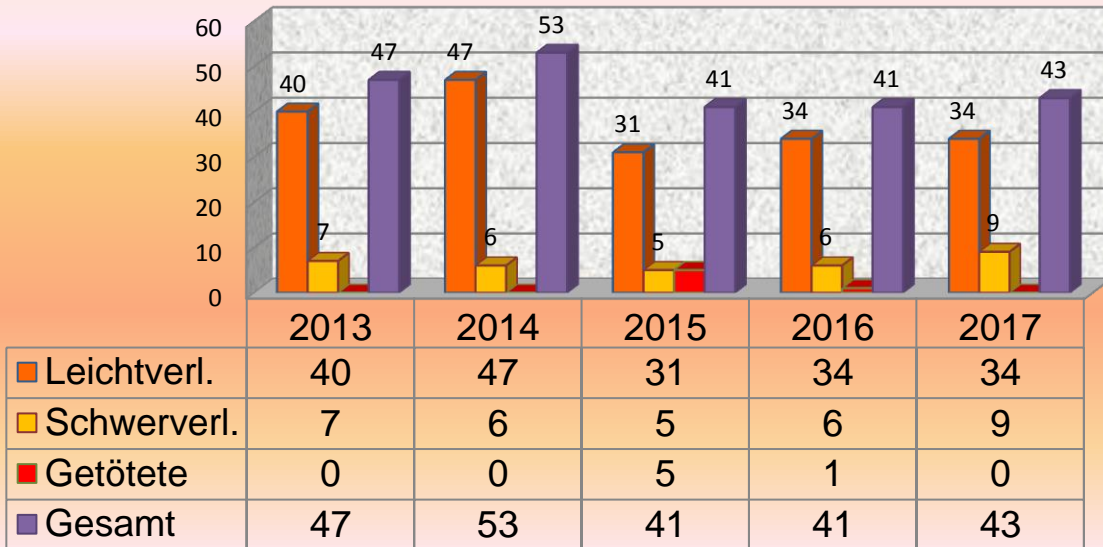
Die Risikogruppe der „Jungen Fahrer“ bleibt weiter im Fokus der polizeilichen Präventionsarbeit.

Verkehrsunfälle von Fahranfängern, welche an dem „Begleiteten Fahren“ teilnehmen, sind nicht zu verzeichnen. Im Jahr 2017 wurde lediglich ein Verkehrsunfall aufgenommen, an dem ein 17-jähriger Fahrzeugführer beteiligt war. Dieser hatte den Verkehrsunfall jedoch nicht verursacht. Nach diesem Zeitraum steigen die Zahlen von jungen Fahrern jedoch sprunghaft an.



Bei der Risikogruppe „Junge Fahrer“ sind die registrierten Verkehrsunfälle mit Personenschäden im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr mit 43 Fällen leicht angestiegen. Im Jahr 2017 wurden 34 Personen leicht und 9 Personen schwer verletzt.

Personenschäden bei Jungen Fahrern



7.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Personen ab 65 Jahre

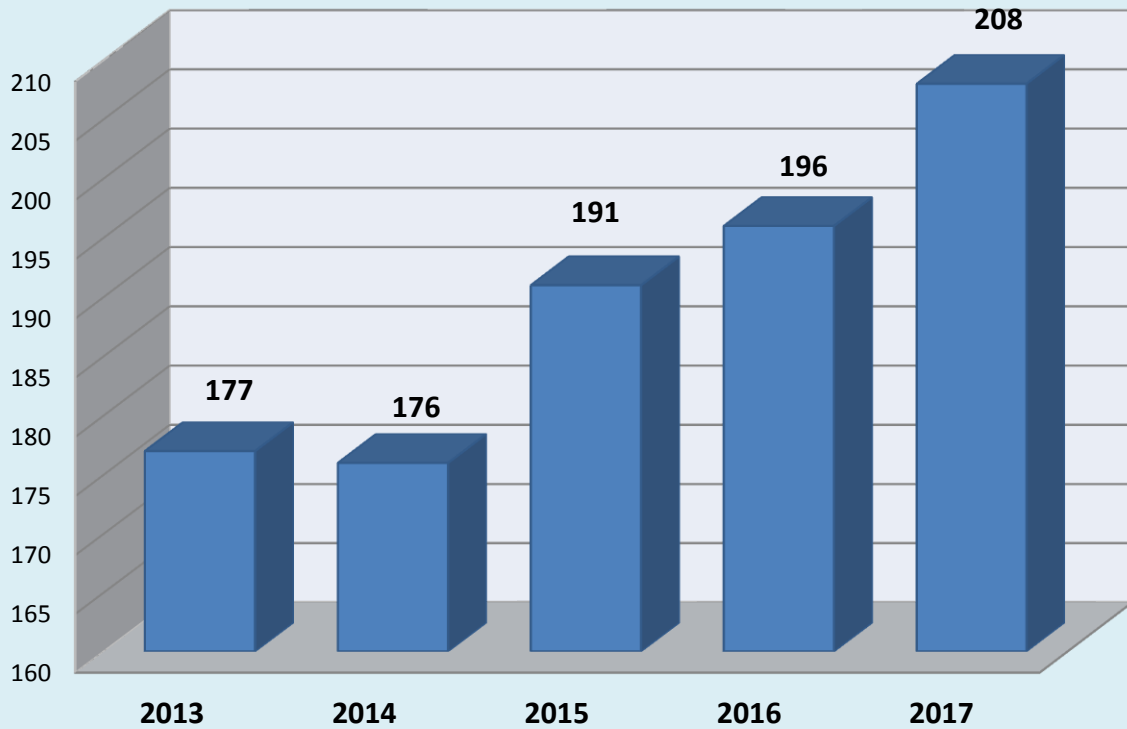
Ungefähr jede/r fünfte Deutsche ist älter als 65 Jahre. Mit dem Alter lassen Seh- und Hörvermögen nach, Reaktionen verlangsamen sich. Der Alterungsprozess verläuft zumeist schleichend und wird von den Betroffenen oft nicht rechtzeitig bemerkt und kompensiert. Das Risiko, bei Unfällen schwer verletzt oder getötet zu werden, liegt bei der Altersgruppe der über 65-Jährigen deutlich höher als bei jüngeren Altersgruppen.

Aufgrund der altersbedingten Einschränkungen sind Senioren den Entwicklungen und Gefahren des aktuellen Verkehrsgeschehens oft nicht mehr hinreichend gewachsen und das Unfallrisiko steigt auf die Fahrleistung bezogen ab dem 75. Lebensjahr stark an.

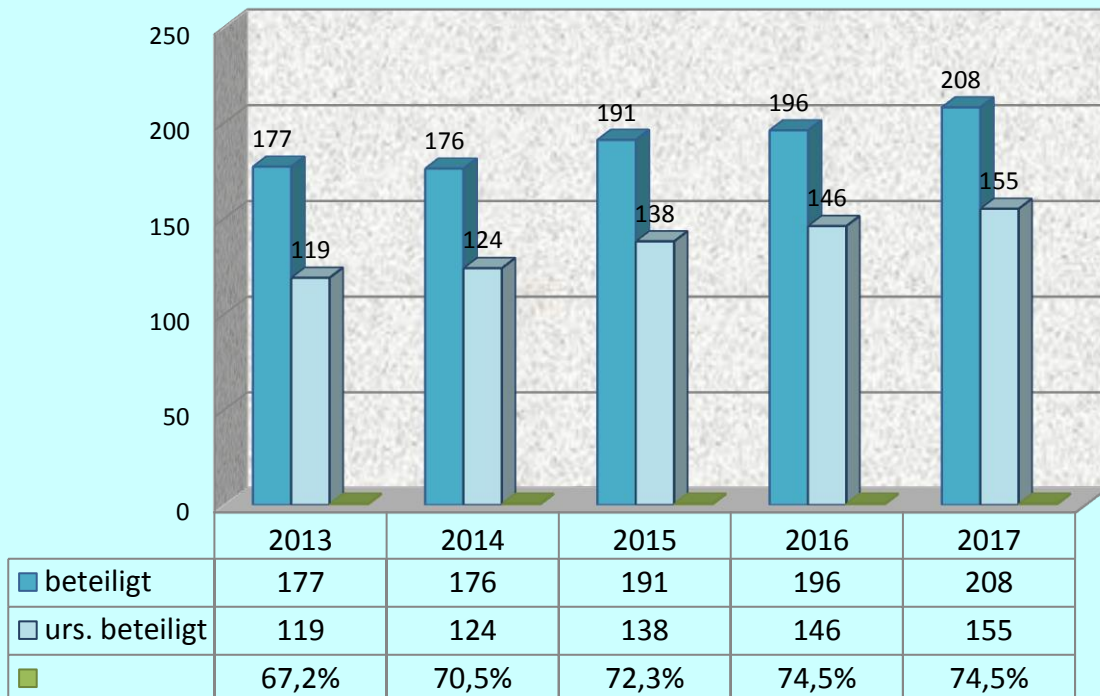
Bei der PI Kirn ereigneten sich im Erfassungszeitraum 208 Verkehrsunfälle, an denen Personen ab 65 Jahren beteiligt waren. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zahlen wiederum angestiegen. Im Fünfjahresüberblick ist jedoch ein stetiger Anstieg der sog. Seniorenunfälle zu verzeichnen. Der Anteil an der Gesamtunfallentwicklung beträgt bei den Senioren 16,3 %.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken werden angemessene Präventionsveranstaltungen mit Senioren als Verkehrsteilnehmer durchgeführt.

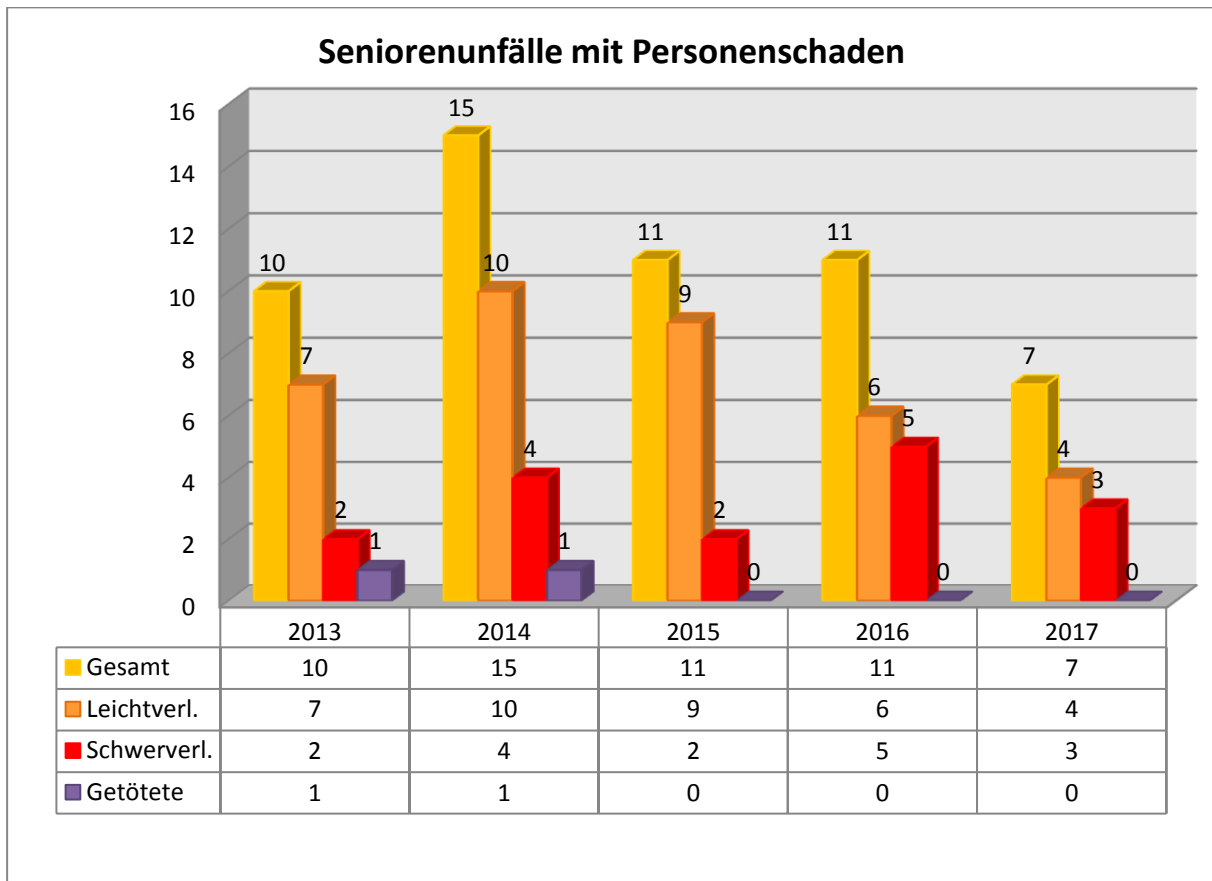
Anzahl der Seniorenunfälle >= 65 Jahre



VU mit Seniorenbeteiligung



Drei Senioren wurden bei Verkehrsunfällen im Jahr 2017 schwer verletzt. Bei vier Verkehrsunfällen wurden 2017 leicht verletzte Senioren registriert. Tödlich verletzte Senioren waren nicht zu beklagen. Insgesamt sind im 5-Jahres-Rückblick fallende Zahlen zu verzeichnen.



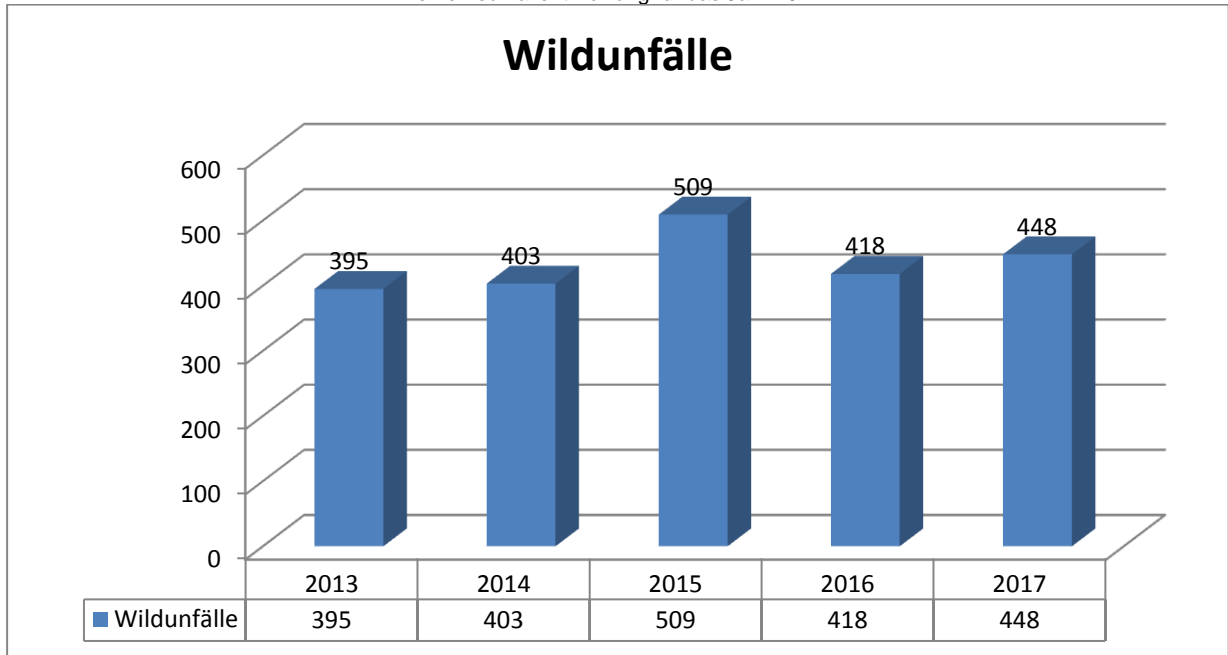
8. Wildunfälle

Im Jahr 2017 ereigneten sich im Bereich der PI Kirn 448 Wildunfälle. Nach dem starken Rückgang der Wildunfälle im letzten Jahr sind die Zahlen wieder angestiegen. Verschiedene Maßnahmen, wie das Aufstellen von Wildwarnreflektoren zeigen zwar kurzfristige Verbesserungen, es ist jedoch ein Gewöhnungseffekt auf verschiedenen Teilstrecken mit Wildunfällen erkennbar.

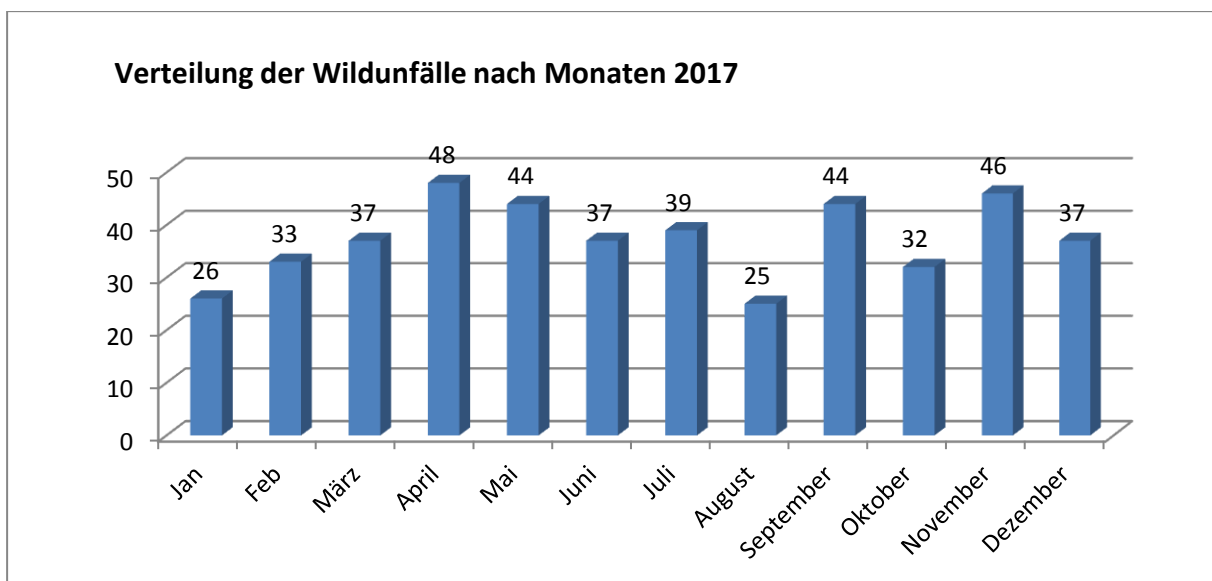
Im 5-Jahresüberblick ist die Anzahl der Wildunfälle insgesamt steigend.

Die tatsächliche Anzahl der Wildunfälle dürfte noch deutlich über den registrierten Verkehrsunfällen liegen, da viele betroffene Verkehrsteilnehmer ihren Schaden weder bei der Polizei noch bei den örtlichen Forstverwaltungen melden.

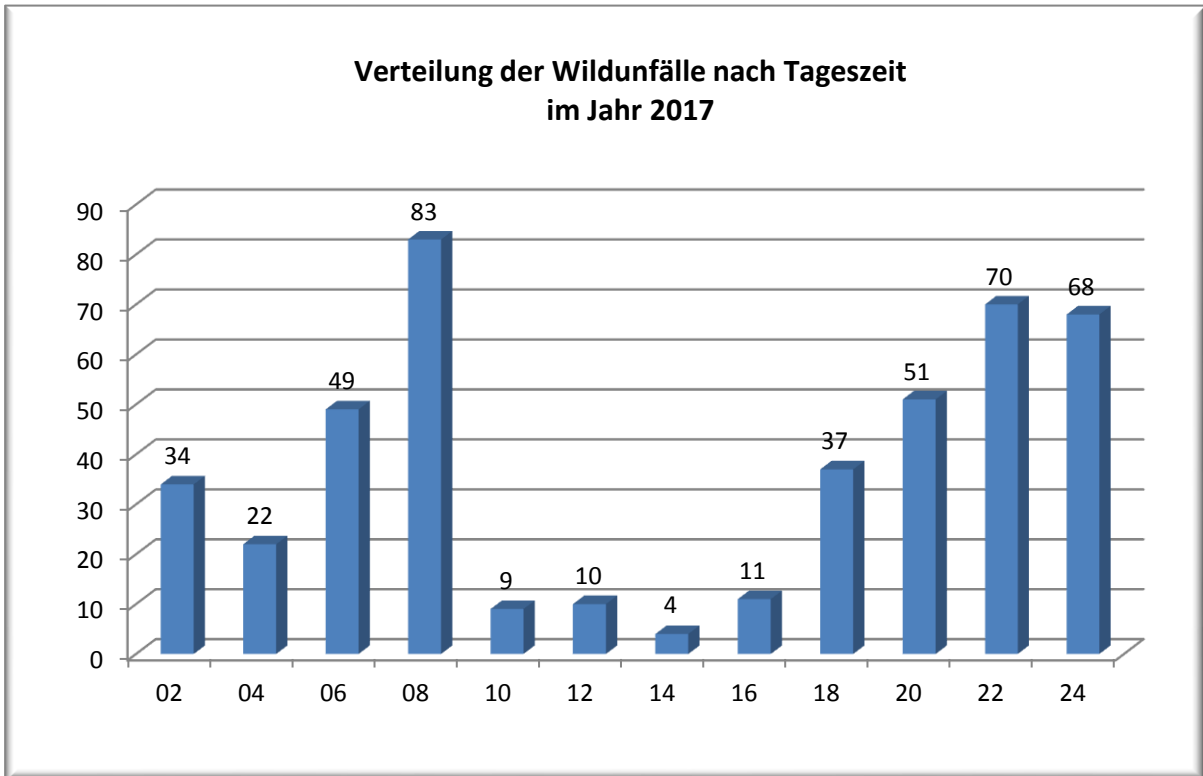
Der Anteil an der Gesamtunfallentwicklung beträgt bei den Wildunfällen wie im Vorjahr insgesamt 35 %.



Bei der Verteilung der Wildunfälle nach Monaten ist auffällig, dass sich die Wildunfälle auf das ganze Jahr verteilt haben. Schwerpunkte bilden die Monate im Frühjahr und im Herbst.

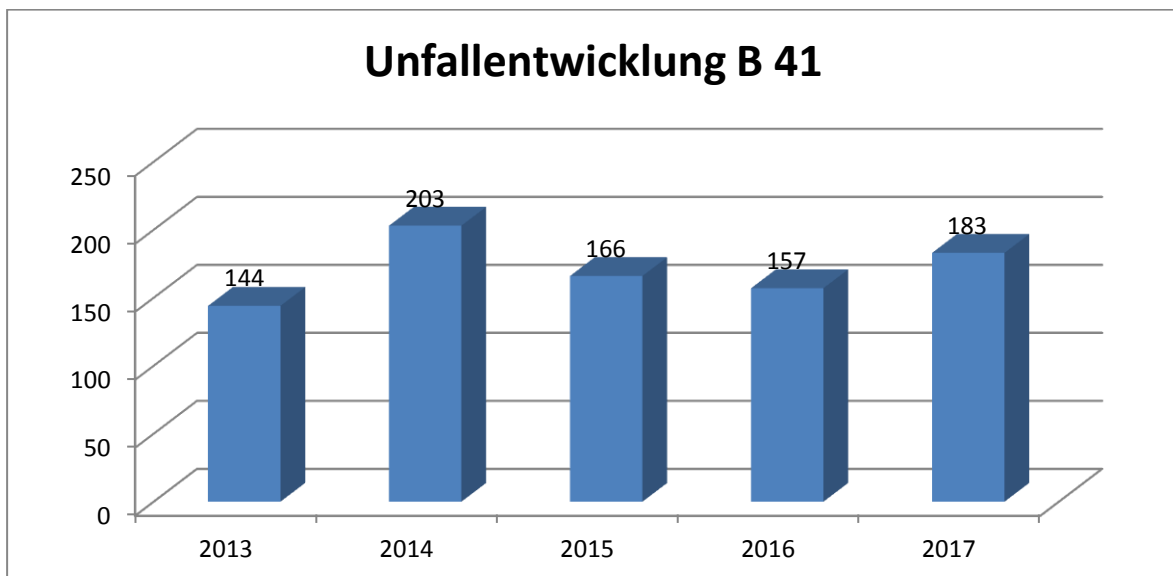


Bei der Verteilung der Wildunfälle im Tagesverlauf ergeben sich die erwarteten Höchstwerte in der Zeit zwischen 18.00 – 08.00 Uhr (Dunkelheit und/oder Dämmerung). Spitzenwerte sind in der Zeit von 04.00 – 08.00 Uhr mit 132 Wildunfällen und von 18.00 – 24.00 Uhr mit 226 Wildunfällen zu verzeichnen. Bei Tageslicht in der Zeit zwischen 08.00 – 16.00 Uhr wurden lediglich 34 Wildunfälle registriert.

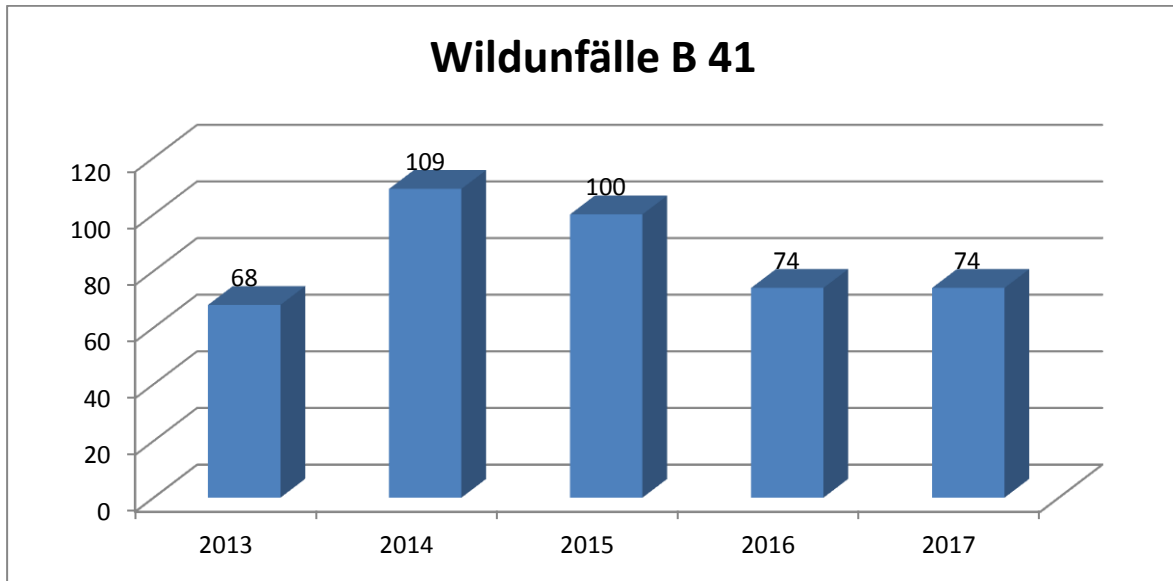


9. Unfallentwicklung im Bereich der B 41 (Bereich der PI Kirn)

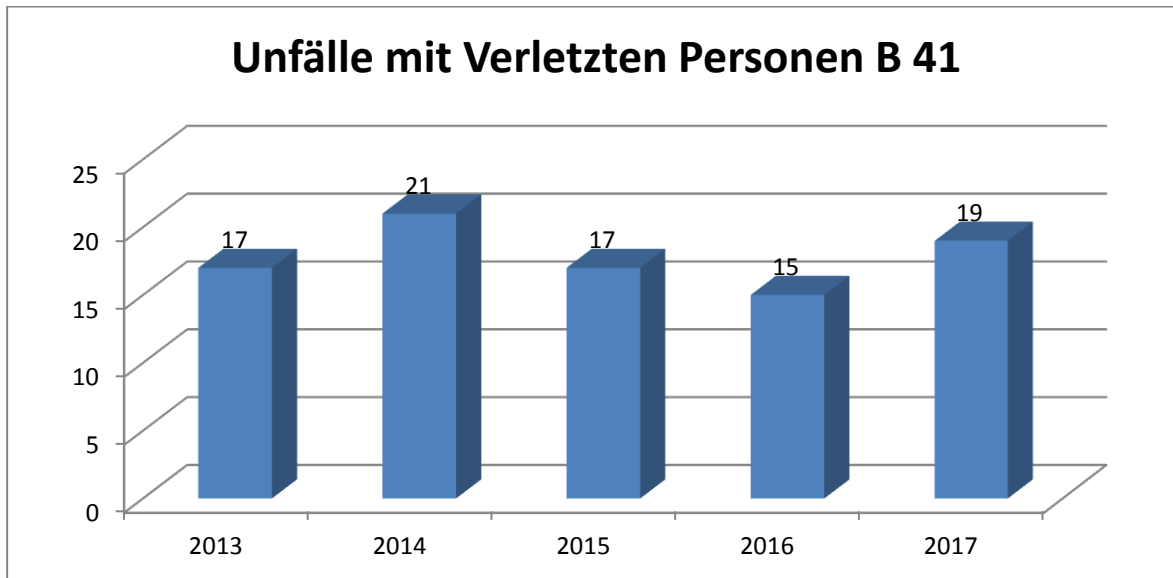
Im Erhebungszeitraum wurden im Bereich der B 41 insgesamt 183 Verkehrsunfälle registriert. Damit sind die Unfallzahlen im Vergleich zu den beiden Vorjahren wieder angestiegen.



Die Wildunfälle auf der Bundesstraße 41 sind ebenfalls stark zurückgegangen.



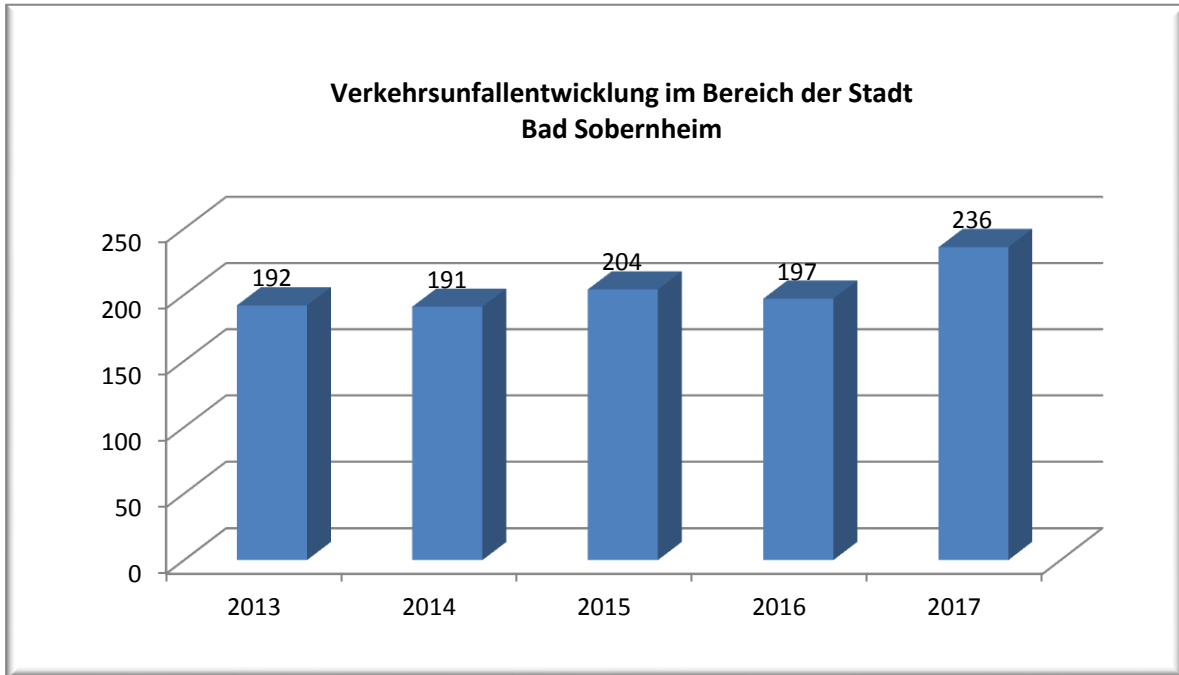
Die Betrachtung von Verkehrsunfällen mit verletzten Personen auf der B 41 weist wieder steigende Zahlen auf.



10. Verkehrsunfallentwicklung in den beiden Städten Kirn und Bad Sobernheim

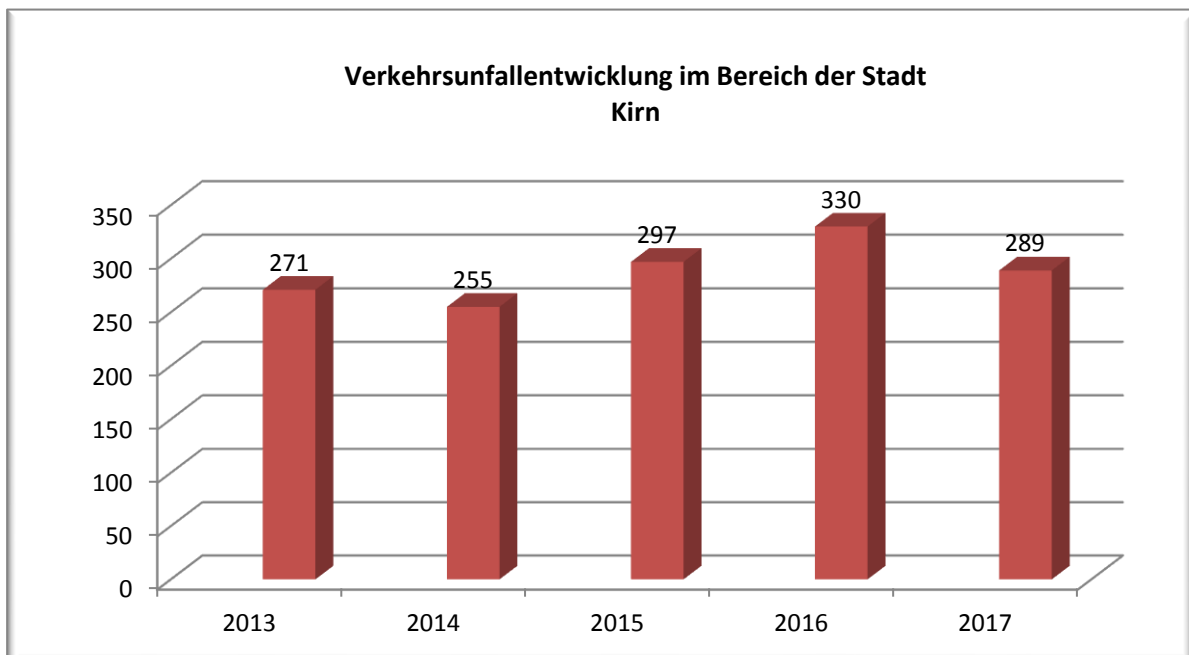
10.1 Stadt Bad Sobernheim

Vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 ereigneten sich insgesamt 236 Verkehrsunfälle in der Stadt Bad Sobernheim. In der Fünf-Jahres-Betrachtung ist ein stetiger Anstieg zu verzeichnen.



10.2 Stadt Kirn

Im Jahr 2017 ereigneten sich 289 Verkehrsunfälle im Bereich der Stadt Kirn. Damit geht ein Rückgang von 41 Verkehrsunfällen einher. Der negative Trend aus den Vorjahren konnte gestoppt werden.



11. Entwicklung der Unfallhäufungsstellen/-linien (UHS/UHL)

Unfallhäufungen im Bereich der PI Kirn

Die Verkehrsunfallstatistik weist für das Jahr 2017 keine Unfallhäufungsstellen oder Unfallhäufungslinien auf.

Wildunfälle werden hierbei nicht berücksichtigt.

12. Bewertung

Die Zahl der Verkehrsunfälle ist im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 82 Fälle gestiegen, was eine Zunahme von 6,88 % einhergeht.

Die Unfallzahlen mit Personenschaden sind erheblich gestiegen. Die Steigerungsquote lag bei 26,19 % (2016: 84 Unfälle; 2017: 106 Unfälle).

Alkoholunfälle weisen über einen längeren Zeitraum betrachtet leichte Rückgänge auf. Für das Jahr 2017 ist die Zahl der Alkoholunfälle von 16 auf 13 zurückgegangen. Die Zahl der Drogenunfälle ist von vier auf fünf gestiegen und ist über einen längeren Zeitraum gesehen konstant.

Verkehrsunfälle mit der Ursache Geschwindigkeit sind von 120 auf 130 gestiegen. Im Fünf-Jahres-Überblick ist ein negativer Trend erkennbar. Die Abstandsunfälle sind ebenfalls von 187 auf 201 gestiegen.

Die Zahl der Unfallfluchten ist auch im Jahr 2017 wieder um 2,94 % von 204 auf 210 gestiegen. Die Aufklärungsquote bei 44,76 %.

Die Zahl der Wildunfälle ist wieder um 7,18 % gestiegen. Diese Steigerung wird bereits über mehrere Jahre beobachtet und weist weiterhin ein steigendes Niveau auf.

Mit der Installation von Wildwarnreflektoren können zwar kurzfristige Verdrängungseffekte hervorgerufen, jedoch keine nachhaltige Verhaltensänderung beim Wild erzielt werden (Ergebnis der Landesunfallkonferenz).

Bei der Betrachtung der sog. Risikogruppen ist eine Fallzahlensteigerung bei den Senioren festzustellen (2016: 196 Fälle; 2017: 208 Fälle). Verkehrsunfälle mit jungen Fahrern (18 – 24 Jahre alt) hingegen sind von 254 auf 242 zurückgegangen.

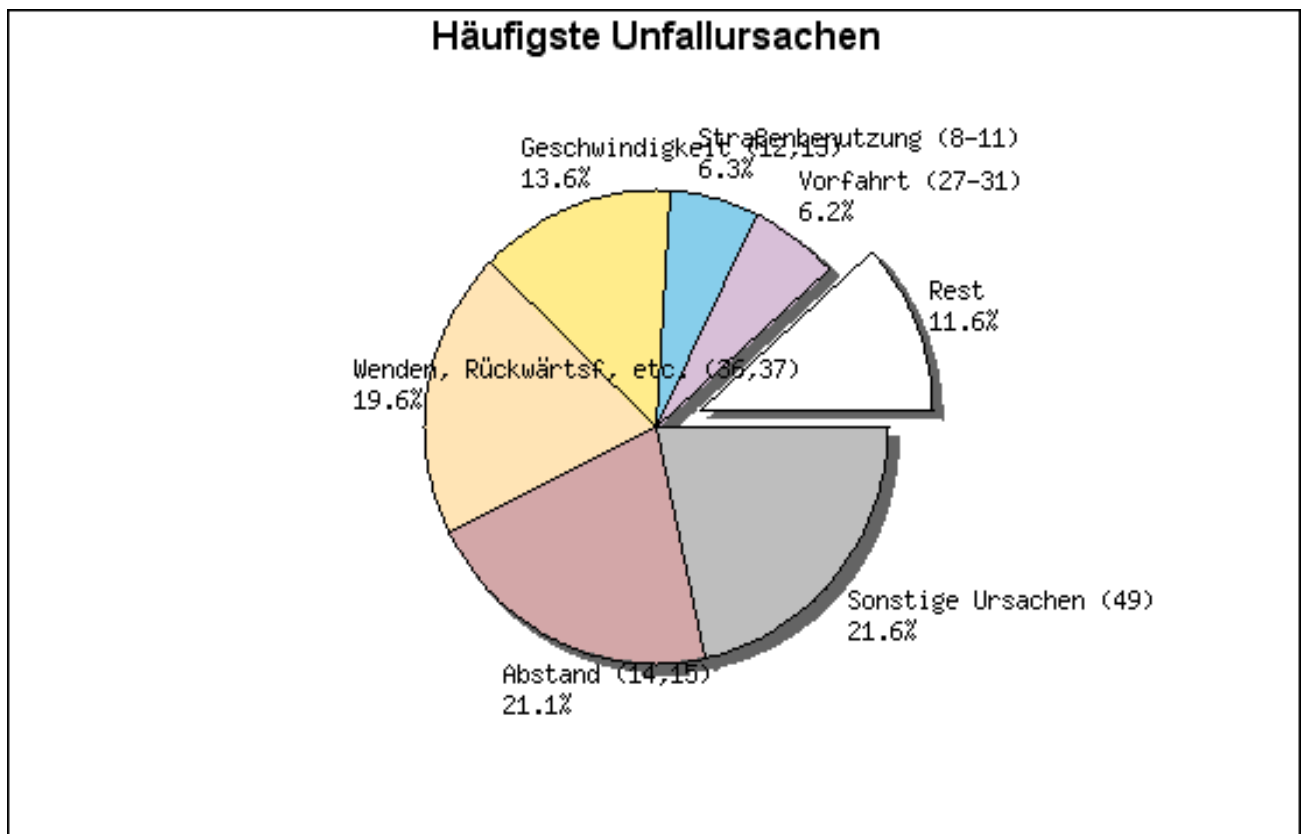
Zweiradunfälle mit verletzten Personen haben wieder zugenommen (2016: 20 Unfälle; 2017: 28 Unfälle).

Im Jahr 2017 ist lediglich ein Verkehrsunfall mit einem Fähranfänger, welcher am Begleitenden Fahren teilgenommen hat, bekannt geworden. Dieser hatte den Verkehrsunfall jedoch nicht verursacht.

Um der ungünstigen Unfallentwicklung aus dem letzten Jahr entgegenzutreten, sind weiterhin Aufklärungsmaßnahmen an Schulen und privaten Einrichtungen, sowie Überwachungsmaßnahmen im täglichen Streifendienst und durch geplante Verkehrskontrollen erforderlich.

Als **Hauptunfallursachen** wurden insbesondere festgestellt (Anteil am Gesamtunfallgeschehen):

Unfallursache	2016	2016	2015	2014	2013
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	19,6 %	24,7 %	25,2 %	20,3 %	27,1 %
Geschwindigkeit	13,6 %	13,7 %	14,3 %	12,0 %	14,8 %
Sicherheitsabstand	21,1%	21,4 %	19,6 %	21,8 %	17,0 %
Falsche Straßenbenutzung	6,3 %	5,9 %	9,1 %	7,2 %	5,3 %
Vorrang, Vorfahrt	6,2 %	4,3 %	6,4 %	6,5 %	6,8 %
Sonstige Ursachen	21,6 %	18,0 %	15,7 %	17,8 %	15,7 %



Die Polizeiinspektion Kirn wird im Jahr 2018 besonders darauf hinwirken, dass die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden durch zielgruppen- und ursachenorientierte Verkehrssicherheitsarbeit weiterhin reduziert wird bzw. eine Erhöhung verhindert wird.

Die bereits eingeleiteten Präventionsmaßnahmen, sowie Verkehrskontrollen mit anschließenden Aufklärungsmaßnahmen werden weiterhin durchgeführt. Hierbei soll ein besonderes Augenmerk auf die Ablenkung im Straßenverkehr gelegt werden.

Die Unfallrisikogruppen werden wiederum Schwerpunktthema bei der Polizeiinspektion Kirn bleiben. Ziel ist eine weitere Reduzierung dieser Unfallgruppen.

Harald Gäns
Erster Polizeihauptkommissar